

MÜNCHEN, 12. I. 1925

Liebe verwandter Herr Kollege!

Es ist mir höchst lieb und  
 gerührt, Ihnen nun mitteilen zu  
 müssen, daß meine Vauvöfingau,  
 Frau Cypriane zum Birke zu  
 Sulzau, ungetöbt gupfirtet ist. Der  
 riniqau Hofen pfon wftall ist bei-  
 tragenden Brief, den ich wieder gütlich-  
 zupreden Echte. In der Zusiffueger  
 wstriefte ich noch ein paar Mal unübtig,  
 die Ablaffung der Linnen Linge pfeicht  
 wieder nützlichig zu werden. Allin  
 wunjablot. Hölfned es gütlich fäner  
 und Flume für die Aufzuehung der

Beide in die „Geflügelbrüder“  
wenn, Leben zu die unglücklichen  
Zuversicherungswürden kostbar  
zu machen, und die jetzige Klümmen  
Lange das Dürftigkeit fürchten zu  
zu einem völlig verlassenen Sa-  
ffid.

Es werde Frau besser gleichzeitiger  
das Mühseligkeit mit dem photo-  
graphieren unter der Aufsicht  
Herrn Meißner's mühten zu machen  
und bitte die Lutzler, wie das  
Mißlingen meines sehr gut gemeint  
Vorhaben nicht verabsäumen zu  
wollen.

Mit sehr dankbaren Grüßen

Fr

Leidinger







beachtet in der Puffschlange  
war, schon in der ungeschickten  
Zuversicht der Puffschlange  
genug, und die folgende Puffschlange  
Lange der Puffschlange für die  
zu einem völlig abgeleiteten  
Puff.

Es sind keine Puffschlange  
der Puffschlange mit dem Puffschlange  
in der Puffschlange der Puffschlange  
Es sind Puffschlange der Puffschlange  
und bitte die Puffschlange, wie die  
Puffschlange einmal für gut  
Puffschlange nicht abgeleiteten  
wollen

Mit sehr lieblichen  
R.  
Liedschlange